

**CHRONIK**

## Eine Allianz für den Beruf des Mechatronikers

Acht technische Betriebe wollen den Lungau noch stärker als Ausbildungsstandort für ihre Zunft positionieren und dadurch die Jugend in der Region halten.

Zwischen der Firma Kaco Dichtungssysteme in St. Michael und der Firma Digital Elektronik in Tamsweg gibt es seit rund zwei Jahren einen intensiven Austausch. Zwei Wochen pro Jahr werden dabei sogar Lehrlinge untereinander ausgetauscht, damit diese noch mehr Einblick in die Welt der Mechatronik erhalten.

Auf Initiative von Kaco-Werksleiter Gernot Feiel wurde der erlesene Kreis an potenziellen Teilnehmern jetzt noch breiter aufgestellt. Mittlerweile haben sich die Firmen Kaco, Digital Elektronik, Binderholz, Schlosserei Sampl, Lugama, sterilsystem, Maco und Zerotec unter dem Dach "Karriere Mechatronik Lungau" vereint.

Gernot Feiel: "Wir wollen den Lungau als Ausbildungsstandort für junge Menschen so stark machen, dass vieles im Lungau abgewickelt werden kann und niemand mehr die Region verlassen muss." Die Branchen reichen in dem Verbund von Holz bis hin zu Metall: "Holz gehört bewegt. Es funktioniert mit Maschinen. Dafür braucht es gut ausgebildetes Fachpersonal im Bereich Mechatronik. Gutes Personal wandert oftmals ab. Wir wollen es in unserem Segment halten. Vielleicht schaffen wir es dadurch, auch Vorbild für andere Branchen zu sein, um dem demografischen Negativtrend damit entsprechend entgegenzuwirken. Man muss einfach beginnen und den Weg konsequent verfolgen." Von der Kleinfirma bis hin zum Industriebetrieb findet künftig ein reger Informationsfluss statt. Den ersten gemeinsamen Auftritt gibt es am 19. Oktober bei der Berufs-Info-Börse in Tamsweg.

Im ersten Stock im Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung erhalten die acht Betriebe einen eigenen Raum, in dem sie ihre technischen Gewerke transparent darstellen werden. Richard Auer, Digital Elektronik: "Ziel muss es sein, die Eltern der Schüler davon zu überzeugen, dass nicht jeder in eine höhere Schule gehen muss. Handwerklich und technisch begabte junge Menschen muss man fördern und bei der Hand nehmen."

Für ihn ist die Vielfalt des Berufes Mechatroniker ein entscheidender Vorteil: "Es gibt viele unterschiedliche Facetten, das macht den Beruf interessant." Gelebte Praxis sei die Zusammenarbeit bereits unter den Schlosserei- und Maschinenbaubetrieben im Lungau.

Schlossermeister Arnold Sampl: "In unserer Branche funktionieren die Zusammenarbeit und der Austausch schon seit Jahren gut. Dadurch ergänzen wir uns und können auch Großprojekte außerhalb vom Lungau abwickeln."

Mit dabei ist auch Roland Zehner von der Firma Zero-Tec: "Es ist extrem schwer, qualifizierte Facharbeiter zu finden. Wir müssen jetzt agieren. Durch dieses Berufsfeld können wir jungen Menschen ein allumfassendes technisches Angebot in der Region bieten", sagt der Alleinunternehmer.

Im Anschluss an die Berufs-Info-Börse wird zur einheitlichen Darstellung der Verein "Karriere Mechatronik Lungau" gegründet. Im Frühjahr ist ein Tag der Talente geplant. Im Lungau gibt es aktuell 14 Mechatroniker-Betriebe. 16 Lehrlinge werden in diesem Lehrberuf ausgebildet.

**SANKT MICHAEL IM LUNGAU**

Aufgerufen am 09.10.2018 um 09:57 auf <https://www.sn.at/salzburg/chronik/eine-allianz-fuer-den-beruf-des-mechatronikers-41246182>

[Startseite](#) > [Salzburg](#) > [Chronik](#)

HANNES  
PERNER  
05. Oktober  
2018 08:46  
Uhr